

## Frauen- und Mütterverein Prackebach-Krailing feiert Hauptfest Neue Mitglieder als Hoffnungsträgerinnen - Gottesdienst und Neuaufnahmen am 03.09.2023



Pater Johnson Kattayil feierte mit den Mitgliedern das Hauptfest des Frauen- und Müttervereins Prackebach-Krailing.

### **Bericht und Bilder: Lisa Brem**

Prackebach. Mit einem feierlichen Gottesdienst und anschließendem Festakt hat der Frauen- und Mütterverein Prackebach-Krailing am vergangenen Sonntag sein Hauptfest gefeiert. Zahlreiche Frauen waren gekommen und hießen voller Stolz vier neue Mitglieder willkommen.

Pfarrer Johnson Kattayil VC begrüßte alle zu diesem großen Tag in der Pfarrkirche Sankt Georg in Prackebach und zelebrierte einen feierlichen Gottesdienst. Karin Vogl und Vorsitzende Helga Schnitzbauer gestalteten die Heilige Messe mit Lesung und Fürbitten mit, an der Orgel untermalte Anette Kufner. Anschließend ergriff Schnitzbauer das Wort und leitete zum Festakt und weltlichen Teil über: „Auch die Verwandten, Großmutter, Mutter oder Tante, der Neumitglieder seien mit Herzblut beim Verein. „Nur so kann das Feuer überspringen!“, betonte die Vorsitzende. „Mit den Mitgliedern der neuen Generation kann unser Verein auch 150 Jahre alt werden. Sie sind unsere neuen Hoffnungsträgerinnen!“ Den Grundstein hätten bereits im vergangenen Jahr die damaligen Neumitglieder gelegt: Sonja Hartl aus Viechtach, Karin Vogl aus Rattersberg, Christina Penzkofer aus Tresdorf und Regina Meier aus Kollnburg. Heuer kommen mit Carina Wittmann aus Viechtach, Verena Amberger aus Viechtach, Michaela Brunner aus Ruhmannsdorf und Veronika Wilhelm aus Kollnburg vier weitere junge Frauen hinzu.

Schnitzbauer nutzte ihre Ansprache auch, um den Vorstandsmitgliedern und den vielen treuen Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung zu danken: „Ihr seid jederzeit zur Stelle, wenn ich Hilfe brauche!“ Ebenfalls bedankte sie sich bei der Moosbacher Pfarrfamilie für den Tausch der Gottesdienstzeit, um das Fest gebührend begehen zu können, und bei Organistin Anette Kufner, die kurzfristig eingesprungen war. Es folgte die Aufnahmezeremonie: Eine Patin überreichte den roten Schal des Frauen- und Müttervereins, das Aufnahmebüchlein, die Anstecknadel in Bronze und ein kleines Andenken an die Feierstunde, eine Holzscheibe

mit rotem, herzförmigem Teelicht. Diese Herzflamme soll brennen, jetzt in der Herbstzeit und für immer in ihren Herzen für den Frauen- und Mütterverein, so der Wunschgedanke der Mitglieder, beschrieb Schnitzbauer und schloss damit den festlichen Akt.



Die Aufnahmezeremonie: Der rote Schal wurde als Zeichen der Mitgliedschaft überreicht.